

Bericht über das Studentenforum während des MPI Dialogtag 2010 am 14. und 15.01.2010 in Darmstadt

Seite 1 von 2

Thema: Welche Anforderungen stellt die MICE Industrie an junge Berufseinsteiger und auf welche Marktentwicklungen müssen sich Berufseinsteiger der MICE-Industrie einstellen

Moderator: Markus F. Weidner, MPI VP Education (kommissarisch) und Geschäftsführender Gesellschafter der Markus Weidner Managementberatung GmbH (zukünftig Qnigge® GmbH – Freude an Qualität), einem Beratungsunternehmen für die Entwicklung von Organisations- und Servicequalität in Hotels, Kliniken und Unternehmen der Veranstaltungsbranche.

Experten aus der MICE Industrie:

- Joachim König, Präsident EVVC und GF Hannover Congress Centrum
- Hans-Ingo Biehl, Haupt-Geschäftsführer VDR-Service GmbH und Mitglied des Präsidiums
- Dr. Patrick Patridge, VP German Chapter, SITE
- Gerhard Bleile, 1. Vorsitzender Veranstaltungsplaner.de
- Ute Stegmann, GCB, Marketingabteilung
- Dieter Jäger, Hochschuldozent Eventmanagement, Hochschule Bad Honnef
- Prof. Dr. Hans Rück, Dekan FH Worms
- Prof. Stefan Luppold, Dekan Fakultät II Karlsruhochschule, Karlsruhe
- Peter Edinger, MPI Student Affairs
- Claudia Haider, GSA German Speaker Association

und 12 Studenten der Karlsruhochschule

Zeitlicher Ablauf: Start 15.40 Uhr - Ende 17.10 Uhr

Inhaltlicher Ablauf und Stimmung:

- hohes Maß an Offenheit bei den Experten mit klaren Aussagen zu den Anforderungen, die gestellt werden
- Diskussion extrem produktiv und aktiv
- Positive Bewertung bei Studenten und Experten

Kernbotschaften aus der Diskussion:

- Studenten sollten eine Entscheidung treffen, für welche Sparte bzw. auf welchen Teil der gesamten Wertschöpfungskette sie sich ausrichten möchten, um ihre Praktika gezielt zu platzieren
- Universitäre Ausbildung ist grundsätzlich in Ordnung, dennoch wünscht man sich von der Industrie mehr Bereitschaft für längere Praktika, d.h. vom Praktika zum Praktiker.
 - Bachelor mit Praxis ist heute ein Minimum, der Master wird in ein paar Jahren Standard sein
- Gute Noten, gute Eigenorganisation, Begeisterung, Konfliktfähigkeit und Risikobereitschaft werden als Fahrkarte selbstredend erwartet. Die Entscheidung, was jeder einzelne machen möchte, muss auch gemäß seiner Neigung treffen.
- Gutes Auftreten ist eine wichtige Schlüsselqualifikation, Offenheit, Spaß am Service, ausgeprägte Dienstleistungseinstellung, Wochenendarbeit, Einsatzbereitschaft auch nach 17.00 Uhr – Eventgeschäft ist kein 8 Stunden-Geschäft
- Bereitschaft für längerfristige Praktika-Einsätze und auch Auslandspraktika wurden empfohlen, sogar gefordert. Entscheidend ist nicht, dass jemand möglichst schnell seine universitäre Ausbildung hinter sich bringt, sondern dass er praktische und sprachliche Erfahrung als Pfund mitbringt

Bericht über das Studentenforum während des MPI Dialogtag 2010 am 14. und 15.01.2010 in Darmstadt

Seite 2 von 2

- Auslandsmärkte, die boomend eingeschätzt werden sind
 - Asien / China
 - Arabische Länder
 - Indien
 - Russland
 - Vietnam
- Englisch ist Pflicht, eine weitere europäische Sprache wichtig, die Ausrichtung der sprachlichen Entwicklung allerdings sollte auf die vermeintlich exotischen Sprachen gerichtet werden. Die Sprachen der boomenden Märkte werden als Lernziele empfohlen
- Flexibilität wird den Studenten empfohlen,
- Es ist besser einen Job als Servicekraft anzunehmen und Erfahrung zu machen bei gleichzeitigem „Geld verdienen“, als ein kurzes Praktikum von 3 Monaten zu machen, das weder dem Studenten, noch dem Arbeitgeber hilft
- Trends auf die zu achten ist
 - Klimawandel (Green Meetings)
 - Umweltschutz
 - Lebenslanges Lernen (der Ausbildungsberuf wird nicht der einzige sein, den man zu lernen hat)
 - Demografischer Wandel, d.h. es werden 70-jährige und 25-jährige in gleichen Teams arbeiten
- 5 Kompetenzen entwickeln (Perfektes Package)
 - Fachkompetenz (VA-Management/Mobilitätsmanagement)
 - für alle Gewerke offen sein
 - Methodenkompetenz (BWL, Querdenken)
 - Sozialkompetenz (Führung, Umgang miteinander, integrativ über Generationen hinweg)
 - Interkulturelle / Internationale Kompetenz
 - Praxiswissen / Erfahrung
- Offenheit und Interesse für neue Veranstaltungsarten mit Ihren Besonderheiten und Anforderungen
 - Barcamp/Open space
- Jeder trägt selbst die Verantwortung, in welchen Netzwerken er aktiv ist und dass er sich um Kontakte in die Branche kümmert
- Wer noch keine Visitenkarten hat, der sollte sich schleunigst welche besorgen

Gez. Markus Weidner, 15.01.2010

VP Education (kommissarisch)
Meeting Professionals International (MPI)
MPI Germany Chapter

c/o Markus Weidner Managementberatung GmbH (zukünftig Qnigge® GmbH)
Am Hellenberg 15 b
D-61184 Karben

Fon: +49 6039 48611-0
Mobile: +49 172 67 32 445
Fax: +49 6039 48611-10

Email: mfw@qnigge.de; markus.weidner@mpi-germany.de

Web: www.mpi-germany.de & www.mpiweb.org